



Fliegende Zebras

temporäre Installation
Berlin-Mitte, 23.08.1997
mit Marc Pouzol

Photographie: Burkhard Paetow

Die Friedrichstraße in Berlin darf nicht nur für den Durchgangsverkehr da sein sondern muss urbane Spielwiese werden. Die Enge der Straße führt zu einer urbanen Dichte und Mischung die eher an New York denken lässt als an den gewohnten Kuhdamm oder Alex.

Die Bewegung in der Straße ist eines der Hauptaspekte des Ortes. In der Friedrichstraße teilen sich Einkaufende, Anlieferer, Touristen, Radfahrer, Eilige, Flaneure, Geschäftsleute, Neugierige, Autofahrer, die Straße. Man taucht aus dem Untergrund auf oder fährt auf einer Rolltreppe wieder ins Erdgeschoß. Zwischen den Passanten, Bummlern, Fahrrädern, Autos wird man sich ein bisschen winden müssen und schlängeln, vielleicht sogar ein wenig tanzen.

Dabei muss Platz bleiben für Hindernisse und Anstöße. Der Bürgersteig wird zur Überschreitungszone, quert die Straße, löst sich auf und hebt einen ersten Anstoß zur Phantasie in Kniehöhe zum Anfassen.

Ein Ort der täglich neu und anders ist